

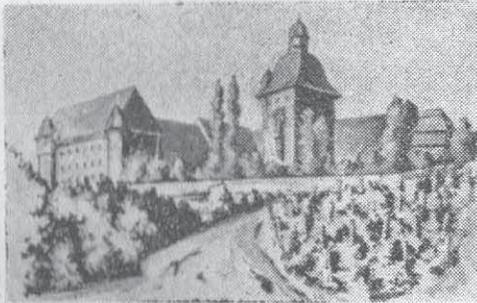
1953



Winkeler
NARRENSPIEGEL

2. Jahrgang

Verkaufspreis 40 Pfg.



Im Carneval Vollradser Wein –
... das schmeckt fein!



Vorwort

zum

Narrenspiegel des Carneval-Vereins „Narzhalla“ Winkel/Rhg. e. V.

In jedem Jahre, wenn sich der Frühling erst ahnen läßt, benötigt nicht nur der Körper eine Blutreinigungskur, sondern noch mehr bedürfen Seele und Gemüt einer Auffrischung.

Mannigfache Nöte und Sorgen belasten so Viele, daß die Bazillen des Kleinmutes und der Verzagtheit uns zu infizieren drohen.

Es ist die Zeit, in der die angeblich Vernünftigen beginnen, fliegende Untertassen und weiße Mäuse zu sehen.

In dieser Zeit bietet in jedem Jahre der Carneval Verein „Narzhalla“ Winkel die einzig richtige Medizin.

Freude, Frohsinn und Lachen sollen alle Schlacken des Gemütes wegschwemmen und jene Aufgelockertheit und Beschwingtheit erzeugen, in der uns Allen nachher die Arbeit leichter fällt.

Denken wir daran, daß Kleinmut und Verzagtheit noch niemals ein Schicksal geworden haben, sondern nur froher Mut und Zuversicht. Diese zu stärken, ist die Absicht der närrischen Streiter. Wenn ihnen dies gelingt, haben sie eine Mission erfüllt.

Winkel im Rheingau, den 3. Januar 1953.

Wiss

Bürgermeister

Ich grüß Euch all', ob alte Bürger oder neue
Ob arm ob reich, ob groß ob kloa
Mer wolle uns menanner freie
Un feste singe, „Ritz am Boa“!
Des Tages Lasten zu erleichtern
Sind wir bestrebt im bunten Chor
Zu schaffen neue Lebensfreude
Un Not zu lindern durch Humor!

Auf, Ihr lieben Narrenbrüder,
Stimmt die Leier, stimmt die Lieder
Wie sie stets ganz ungezwunge
Bei uns immer schunn geklunge
Nach der altbekannten Weise
Im fröhlich, närrisch, bunten Kreise!

Schambes Berg, Ehrenpräsident

Peter Berg, Ehrenkanzler

Laß Dir Deine Haare schneiden
Verschieb es nicht auf später
Sonst stehst Du im Maskentreiben
Wie der Struwpeter!

Erich Idstein

Herrenfeiseur

Winkel/Rhg. Hauptstraße 38

Elegante Herren- und
Damengarderobe

WILLI NIENABER

Schneidermeister

Winkel/Rhg. Johannisbergerstraße

KIRCHNER, SIMON & Co., K.G.

KUNSTHARZPRESSEREI

Spezialität:

Schraubverschlüsse für die chemisch, pharmazeutische, kosmetische, Nahrungsmittel-
und Getränke-Industrie

WINKEL IM RHEINGAU

Hauptstraße 2 · Fernsprecher Amt Oestrich Nr. 427

Winkeler Darlehnskassen-Verein

e. G. m. b. H.

Winkel-Rhg.

Genossenschaftl. Geld- u. Warengeschäft

Lasten brauchst Du nicht zu tragen
Leichter kann das Leben sein
Kauf Dir einen Leiterwagen

Beim Schmiedemeister

Bernhard Klein

Winkel-Rhg. · Gängasse 3

Fahrradreparaturen · Fahrradanhänger

WILHELM VEIT

Offenbacher Lederwaren · Rauchwaren · Schreibwaren

Zigarren, Zigaretten liebe Leute
Kauft Euch morgen, kauft Euch heute
Denn froh zu sein ist keine Kunst
Mit einem biß'chen „blauen Dunst“

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 86

Motto des Jahres:

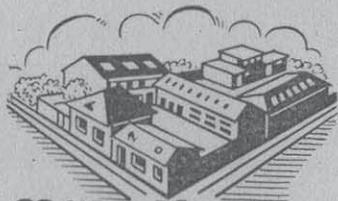
Ein Kerker ist die Erde
Für den, der nie sich freut,
Zum Paradiese werde
Sie uns durch Fröhlichkeit.

Zum Geleit

Glück auf! Unsrem Geburtstagskind,
Des „NARRENSPIEGELS“ Wiederkehr.
Allen, die eingezeichnet sind,
Gereicht er wiederum zur Ehr'.

Habt Dank, die Ihr durch Euren Teil,
Ermöglicht sein Gelingen.
Mög' er dem Leser eine Weil'
Recht frohe Stunden bringen!

Gehrig



Möbellager
HENRICH

Winkel¹/Rhg.

Fernruf Oestrich 453

Altbekannt

GROSSE AUSWAHL

KLEINE PREISE

Auf Wunsch

Teilzahlung

RHABANUS=APOTHEKE

Apotheker Robert Frank, Pächter

WINKEL IM RHEINGAU

Ruf Oestrich 344

Allopathie – Homöopathie – Biochemie

Laß' vom Apotheker Dich beraten
Kann Dir auch Alkohol nichts schaden

Saridon und Aspirin
Spalt-Tabletten, Cafaspin
Migränin und Quadronal

Erleichtern Dir die Katerqual!

DER „Rheinbankbund“

Von Josef Lay, Winkel im Rheingau

Nach dem ersten Weltkrieg, längst gingen wir wieder unserer gewohnten Beschäftigung nach, trafen sich an schönen Sommerabenden an der Rheinbank bei der „Därmesgass“, der heutigen Albansgasse, eine Anzahl Winkeler Bürger, denen der Krieg und seine unangenehmen Auswirkungen den gesunden Humor nicht nahmen, zwanglos zusammen.

Unter ihnen an erster Stelle Schambes und Peter Berg, Karl Derstroff, Wendlin Derstroff, Adolf Karbach, Jean Kaufmann, Jean Andres, Josef Hubrath, Josef Rickert, Georg Berlebad, der Berichterstatter und andere, die über alles, was sich so zugetragen hatte, „hedelten“, wie böse Zungen es nannten.

Viel gab es zu lachen, wenn Freund Schordh seine „Proganda“ losließ und er vom Kauf der neuen „Schamesterhose“ in Bingen erzählte und Freund Adolf von der „Noberschaft“ berichtete, dann war alles immer ein „Dun“.

Als aber eines Tages unser „Gängässer Freund“ erzählte, er habe beim reumütigen Bekenntnis seiner Sünden auch erwähnt, seine bessere Ehehälfte geschlagen zu haben, da glänzten seine Augen doppelt, als er hörte, daß man nur seine Sünden wissen wolle und nichts von den „guten Werken“. Da wackelte die Bank und der Erzähler kam hinter Atem vor lachen.

Über all das, was in diesem Kreise berichtet wurde, machten sich die „Bergebuwe“ Schambes und Peter ganz unauffällig ihre „Krizzen“ und jeder wunderte sich dann, wenn er bei den Büttenreden etwas über seine „Taten“ erfuhr.

Erstmals traf man sich dann 1923 im „grünen Zimmer“ beim Onkel Karl am Schwarzgasseck und aus dem Stegreif kamen die ersten Büttenreden zu Gehör. Noch war von der Besatzungsmacht (den Franzosen) jede öffentliche Veranstaltung verboten, da tagten schon eine Anzahl der oben Genannten am Fassnachtsmontag beim Onkel Karl und fanden erst in der Frühe nach schönen gemütlichen Stunden den Heimweg.

1924 wurde die „Bundesfahne“ angeschafft. Herr Karl Riese stiftete dazu das blauorange Tuch, genäht hatte sie die bessere Ehehälfte des Berichters, der Berichterstatter entwarf sie und der „Schwarzgässer Schwager“ zeichnete die beiderseitigen Bildnisse. So entstand die erste „Bundesfahne“ und mit ihr der „Rheinbankbund“, der Vorläufer des heutigen Carnevalverein „Narrahalla“ Winkel im Rheingau.

1925 wurde die erste große Reise mit einem Köln-Düsseldorfer Dampfer in die Heimat unseres Freundes Adolf unternommen. In Kamp war Endstation. Auf der Fahrt talwärts wurde die erste Flaschenpost der „Doktoren“ den grünlichen Wellen unseres lieben deutschen Rheines übergeben. Über ihr Schicksal haben wir leider nichts mehr erfahren.

Am Nachmittag trennten sich dann die Teilnehmer um über das Gebirge und am endlosen Rhein entlang der Heimatstadt „Adolfs“ zuzusteuern. Nach recht gemütlicher Sitzung ging's dann mit dem „Lumpensammler“ rollend der Heimat zu.

Für Entspannung, Unterhaltung
und gute Laune sorgt

DAS BÜCHERBRETT

H. Kaiser

Winkel im Rheingau

Erste Leihbücherei Winkel's

Andreas Freimuth

Spezialgeschäft für
Zigarren, Zigaretten und Tabake

Winkel im Rheingau

Rhabanusstraße 6

– Großes Lager in Pfeifen –

JOHANNES OHLIG

Weinbau und Weingroßkellerei

Haus Zehnthof

Gegründet 1892

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 66 - 70

Weinberge in den bekannten Rheingauer Gemarkungen:
Winkel, Johannisberg, Geisenheim und Oestrich

»An Fassnacht bei Weck - Worscht - **Woi,**
Do losse mersch uns gemidlich soi!«

Auto- Motorrad- u. Fahrradreifen-Lager
in allen Fabrikaten

Toni Wilhelmy

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 148 - Telefon Amt Oestrich 447

Für einwandfreien Einsatz Ihrer Weinbau-
Geräte und Traktoren sorgt:

Mechanische Werkstätte

Georg Mulz

Winkel/Rhg., Kirchstraße 20

Vertretung: **Güldner, Deutz, Holder, Schilling**
Keltern: **Ingelheimer und Hollmann**

Nun stiegen die Sitzungen unter Führung von Präsident Schambes und seinem Vetter Peter als „Kanzler“ alljährlich im Stammlokal, dem „Rheingauer Hof“ bei Vater Fritz und seiner „Baas“. Die „Baas“ verließ uns schon 1936, Vater „Fritz“ starb kurz vor Kriegsschluß; sein Rheingauer Hof besonders die „gut-Stubb“ wurde ein Opfer des Beschlusses kurz vor dem Ende der Kriegshandlungen und der einzige Sohn, das „Fritzchen“ soll in Russland ums Leben gekommen sein. So endete ein traditionelles altes Haus mit seinen Besitzern.

Während in den ersten Jahren nur der „Schambes und sein Vetter Peter“ die Vorträge bestritten, ergänzte sich in den späteren Jahren durch die Urnarren Wilhelm Basting, Edo Graf, Phil. Berg, Wilhelm Vollmer, Hans Stumpf, Hermann Becker, Phil. Mayer, Heinz Kloos und Hans Nonella der erste Elferrat der „Narrhalla“.

Schöne Sitzungen waren das und sie dauerten stets recht lange an. In der Herdede der Küche des „Rheingauer Hofes“ fanden sie gewöhnlich ihr Ende. Schambes, der Präsident unterließ es nie, mit der „Lone“ in vorgerückter Stunde die Ehrenrunde zu tanzen; dann war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die „Sakristei“ und der „kleine Keller“ beim „Vater Fritz“ könnten manches schöne Erlebnis wiedergeben.

1939 fand die Tagung kein Ende. Um die Mittagsstunde am Tage nach der großen Sitzung waren noch der Präsident im vollen Ornat und Onkel „Johann“ tapfere Aushalter. Während sich dann unser guter Schambes durchs Schwarzgasstürchen still verdrückte, hielt Onkel „Johann“ weiter tapfer aus und als er von dem Berichterstatter dieser Zeilen im Namen seiner lieben Frau, unserer guten „Tante Betti“ aufgefordert wurde, nach Haus zu kommen, da ließ er den treuen „Wanderer“ kommen und ab ging's im hohen Schnee nach Kloster Eberbach bis am Abend alles schadmatt war und nun gern der Heimat zufuhr.

In lebhafter Erinnerung steht noch der erste „Schulgang“ der kleinen Urnarren 1937 unter Führung der „Lehrerin“ Fräulein Walter. Unser „kleiner Gottlieb“ mit seinem Schulranzen auf dem breiten Rücken, der an der Hand geführt, von seiner „Mutti“ zur Schule gebracht wurde, war in kurzen Hös'dchen und dem Marinemützchen erschienen. Edo Graf und seine „Schlott“, das Wilhelmchen und die übrigen „Schüler und Schülerinnen“, spielten am Abend, vom Schulausflug zurückgekehrt, alle auf den Bänken liegend, auf dem Saalboden „Gliggerjuss“.

Noch Mandes wäre zu berichten, aber auch die Anderen wollen im „Narrenspiegel“ zu Worte kommen. Deshalb schließe ich meinen Bericht über den „Rheinbankbund“ mit dem Wunsche, daß alle Sitzungen der Zukunft sich würdig an die hinter uns liegenden anreihen mögen.

In froher Erinnerung an die Berichtszeit wünsche ich allen wieder recht gemütliche Stunden, für die der ewige Spaßmacher, unser Willem „von Knopphut“ mit sorgt, wenn er sagt:

»Es kann widder gelacht wern!«

Helau!

Lied Nr. 1

Begrüßungslied des Carnevalvereins Narrhalla Winkel

Melodie: Bundeslied von Mozart: »Sind wir vereint in guter Stunde . . . «

Wir grüßen Euch, Ihr alten Narrhallesen,
Dich Jugend hier in unsrer Mitt,
Wie es vor Jahren schon gewesen,
Erklingt »Helau« aus unsrer Bütt!
Es gilt der Gruß dem Heimateorte,
Dem Rhein, dem Wein, den Mädchen all,
Wir preisen heut im Lied, im Worte
Die Fastnacht und Prinz Carneval!

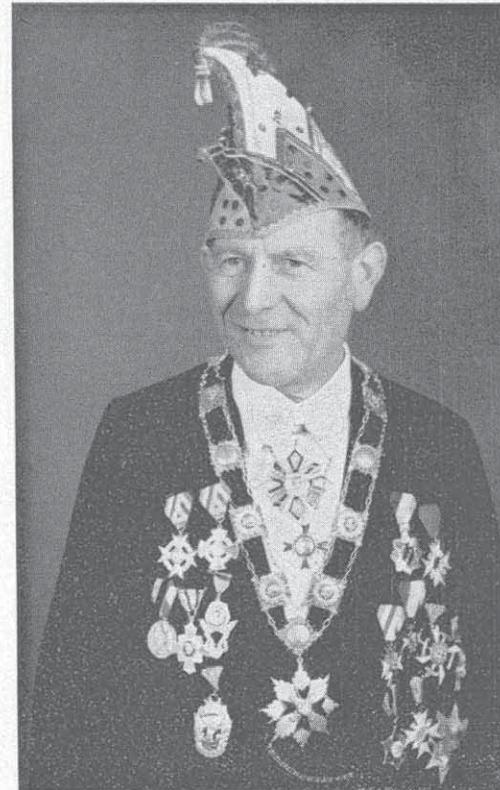
Es gibt ein Winkel nur am Rheinesstrande,
Ein CVW so fest gefügt,
Als Lebensborn ringsum im Lande,
Wird Hass und Griesgram schnell besiegt.
Von Bartlomä zum Oberflecken
Dringt es und in den Rheingau weit:
»Wir wollen in den Herzen wecken
Humor und auch Glückseligkeit,«



Wir werden Euch ins Paradies hinführen
Der Elferrat steht schon bereit,
Die »Blauen Fünf« das Feuer schüren,
Das Frohsinn heißt und Seligkeit.
Es wird's Ballett Euch Freude spenden
Der Spielmannszug spielt zackig! Bum!
Das Trinken, schunkeln wird nicht enden
Und alles, was noch drumherum.

So stehen wir und werden immer stehen
Laßt kommen, was da kommen will.
Die Fastnacht wird nicht untergehen
Die Zeit geht weiter, steht nie still.
Und wenn wir einst mal scheiden müssen,
Dann werden wir ganz fröhlich sein.
Wir werden unsre Heimat grüßen
Und unsre Fastnacht hier am Rhein!

Ph. Berg



Schambes Berg

Gründer des »Rheinbankbundes«
erster Stegreifredner
1. Präsident des Elferrates seit 1925
ab 1952 Ehrenpräsident



Peter Berg

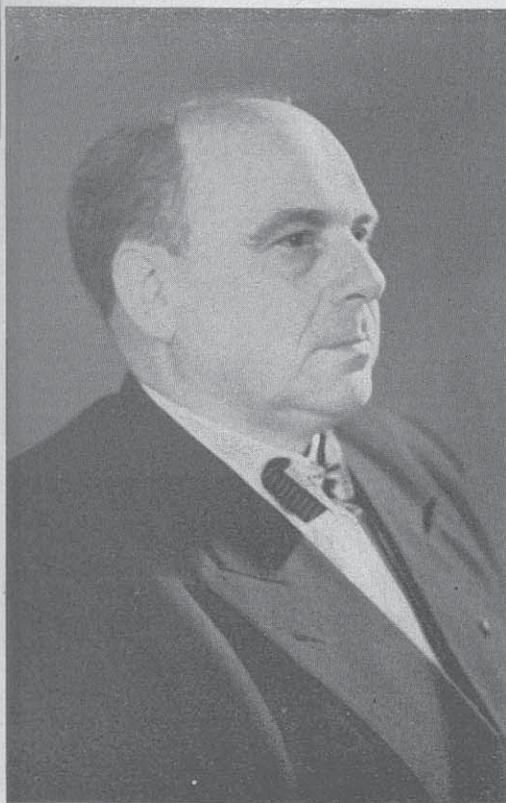
Gründer des »Rheinbankbundes«
erster Kanzler im »Rheinbankbund«
und »Narrhalla«
1952 zum Ehrenkanzler ernannt

Bilder: Foto-Mohr, Oestrich



Heinz Kloos

als Jüngling schon im Elferrat
der »Narrhalla« Winkel-Rhg.
seit 1949 Vizepräsident
ab 1952 Elferratspräsident



Gottlieb Heinrich Eger

seit 1950 1. Vorsitzender
des Carnevalvereins
»Narrhalla« Winkel-Rhg.

Vorstand

des

Carneval-Verein »Narrhalla« Winkel/Rhg. e. V.



Gottlieb Heinrich Eger, 1. Vorsitzender

Anton Graf, 2. Vorsitzender

A. Lewenz, 1. Schriftführer · Heinz Kloos, 2. Schriftführer

Jakob Welz, 1. Kassierer · Willi Ottes, 2. Kassierer

Beisitzer:

Stau Eleonore Gräfin Matuschka-Greiftenclau

Philipp Berg, Nikolaus Charisse, Adolf Karbach, Josef Lay

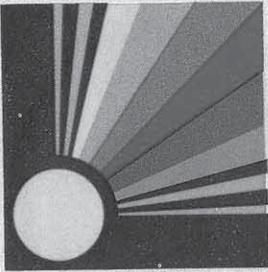
Hans Litzendorf, Heinrich Meder

Ehrenmitglieder:

Schambes Berg (Ehrenpräsident), Peter Berg (Ehrenkanzler)

Josef Lay, Adolf Karbach

FARBIG STIMMT FROH
 FARBIG STIMMT FROH
 FARBIG STIMMT FROH
 FARBIG STIMMT FROH



FARBEN · LACKE · TAPETEN

Lewenz & Dr. Schoeps
 Winkel im Rheingau
 Hauptstraße 3 · Telefon 426



Brauchst Du fürs Leben einen treuen Begleiter,
 Dann kaufe bei Schnierer eine Uhr;
 Sie hilft Dir immer pünktlich weiter,
 Bei ernster und auch froher Tour.

Uhrenfachgeschäft

SCHNIERER
 OPTIK UND SCHMUCKWAREN
 Untere Schwemmbach 3

HUGO SCHÜCKER

Hefrenz und Damenmoden

Schneidereibedarf
 WINKEL IM RHEINGAU
 Hauptstraße 32

FRANZ BRAUBURGER

Maurermeister · Bauunternehmung

Winkel im Rheingau
 Fernruf Oestrich 456

Empfiehlt sich für die Ausführung sämtlicher
 Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

Schmiede das Eisen solange es heiß
 Doch nur der Fachmann zu schmieden
 weiß

Karl Idstein

Schmiedemeister

Winkel-Rhg. Hauptstr. 11

Wenn der Regen niederprasselt · Auf Dein Dach das nicht mehr dicht
 Wird die Stimmung Dir vermässelt · Darum scheu bezeiten nicht
 Laß Dir steigen auf das Dach . . .

Jakob Heinrich

Bedachungsgeschäft

Winkel im Rheingau ·
 Gängasse 14

Doch wähle nur
 ein Mann vom
 Fach!

Franz Kemmerich

Bedachungsgeschäft

Winkel im Rheingau
 Kirchstraße 2c

Ob Vatter, Mutter, ob de Kloa
 Selbst de Stadtrat der Gemoa,
 Singt in heimatlicher Sprach:
 Helau! „Mer freie uns - mer aach“!



DAS WINKELER LIED

Text und Melodie: JOACHIM GEHRIG

Die Perle in dem Rheingau
 Ist unser Winkel hier.
 Ein Sonnenplatz im Weingau,
 Ein Herrgottswinkel schier.
 Der Fremde, der getrunken
 Hier manchen Becher Wein,
 Träumt gerne noch versunken
 Von Winkel und vom Rhein.

Refrain:

Schloß Vollrads grüßt vom Gipfel
 Herab zum Rheinesstrand.
 Vom Oobau bis zum Hüpfel
 Uraltes Rheingauland.
 Der Ensing und das Steinchen,
 Der Lett, der Hasensprung,
 Die spenden uns ein Weinchen,
 Das hält uns ewig jung.

Refrain:

Es gibt so viele Lieder
 Vom Rhein und auch vom Wein
 Und immer kehrt drinn wieder
 Ein rheinisch Mägdelein.
 Dies sind drei Herrlichkeiten,
 Die jeden stimmen froh,
 Und wer sie möchte meiden,
 Wer besser nit mehr do.

Refrain:

In allen Gassen froh erklingt
 In heimatlicher Sprach
 Das Winkeler Lied und alles singt:
 "Mer freie uns - mer aach!"



Das ideale Lebensglück
Iss Weck un Worscht un Woi vom Zwick

An Fassenacht
zur „Zwickmühle“

Eigener Weinbau · Hausschlachtungen · Maskentreiben an allen Fastnachtstagen

Als Stellmacher u. Wagenbauer
empfiehlt sich bestens

PETER SAUER

Wagnermeister

Winkel-Rhg. Hauptstraße 88

KONRAD GIERHARD

Brot- und Feinbäckerei

Stets gleichbleibende Qualität
in allen Backwaren
Täglich frisches Kaffeegebäck

Winkel im Rheingau Hauptstraße 17

● Spezialität: Kreppeln ●

Baumaterialien aller Art,
la Qualität
zu billigsten Preisen

bei *Jupp* Jonas

Kapellenstraße 1

Elektro- Radio- Fotosachen
Auch Fahrzeuge für Groß u. Klein
In reicher Auswahl stets zu haben

Bei

Weidmann, Carl

Winkel am Rhein

Hauptstr. 108 – Telefon Oestrich 401

Beachten Sie bei Vergebung Ihrer Aufträge:

Schwank u. Hütter

Installation · Spenglerei · Sanitäre Anlagen

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 75

Aparte Hüte, hübsch und nett
Fertigt Ihnen sehr adrett
Und dazu für wenig Mittel
Schnellstens

Katharina Kittel

Modistin

Winkel, Obere Schwemmbach 22

Wer gut bedient will sein
kauft beim Fachmann ein

Dekorationsstoffe · Tapeten · Linoleum
Steppdecken
Inlett · Bettfedern

Heinrich Becker

Polsterer- und Tapezierermeister

Winkel-Rhg. · Bachweg 19

Werkstätte für Polstermöbel
und Betten

Ausführung sämtlicher
Tapeziererarbeiten

Kurznachrichten! Vereinsmeldungen

Der »Narrenspiegel« dementiert: Der im letzten Jahre erwähnte FECHT-CLUB hat sich nachträglich als eine SAMMLUNGS-Bewegung entpuppt, da den Mitgliedern der Gebrauch der blanken Waffe nicht liegt und mehr der blanke Taler gebraucht wird. ig

Einige Vereine trafen sich zu zünftigen Sylvesterfeiern. Der Zuspruch war teilweise derart, daß trotz reservierter Plätze, keine besetzten Stühle mehr zu erhalten waren. ig

Großes Interesse an unserer engeren Heimat konnte man bei der letzten Generalversammlung eines sich damit beschäftigenden Vereins feststellen. Trotz der so zahlreich ferngebliebenen Mitglieder war es möglich, alle vorhandenen Ämter wieder zu verteilen. Ein beinahe übrig gebliebener Posten konnte in letzter Minute noch an den Mann gebracht werden. ig

RIESE

mitten in dem Flecken
führt Bettwäsch und gesteppte Decken

Bleyle-Sachen, Unterwäsche

Herrnbekleidung, äußerst fesche.

Preiswert noch in jedem Falle

Kurzum - EIN GESCHÄFT FÜR ALLE

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

Bütten



Splitter

Wann die Heckewert schunn de Neie zappe
Un an jedem Schaufenster Plakate bappe
Wann die „Narrhalla“ for den Saal den „Kalte“
Beim Graf Anton des Brennholz muß spalte
Wann unsern Kassierer sich dut beklage
Ob sich der ganze Uffwand deht trage
Wann's ab und zu „Helau“ im Radio schreit . .
Dann rappelt de Wecker, dann iss es so weit!

Hermann Becker, Kanzler

Helau! Helau! - So iss es Sitt'
Erklingt als Gruß hier aus de Bütt'
Koa Zores gibts, koa Hottwolee
Es gibt nur Narrn beim CVW.

Wann mer die Pladkekist dut lichte
Die Narrn ihr Büttesplitter dichte
Un des Finanzamt leiht uns weit . .
Dann iss Fassenacht - unsere Zeit!

Heinz Roscher

Kinner, oh welch ein Effekt
Unsern Wink'ler Dialekt
Rummel, Beern- un Appelkrotze
Bembes, Knittel, Bapp un Kotze
Onbau, Finstersei unn Duhl
Seigass', Schossedopp'scher, Ful
Honnebombel, Schmeer unn Schniss
Klickerdaurer un Beschiss!

Peter Berg, Ehrenkanzler

Florenz, Milano, Stromboli,
Italia schön Geographie.
Links Mittelmeer, rechts Adria,
Die Sonn' scheint fast dess ganze Jahr.

Palme gedeih'n und bitterer Reis,
Weil dess Klima ziemlich heiß.
Un kaum zu glaube - s'iss aber so -
Unne Bussento un „obe“ de Po!

Seniorita und Senjore
Flüstern leis sich zu - Amore.
Genau wie einst - wo Casanova
Dasselbe saar - wie er noch do war!

Gustav Gorgus

Es werd nit allzulang mer dauern,
Dann siehste als Rekrut dich kauern
Un bäuchlings dorch de Schlammbees roppe,
Oder stundelang Gewehrgriff kloppe.

Met de Hurradutt geht's holder die polder
Im Dauerlauf, quer durch Baumholder.
Trinkst Sodakaffe - denn hoch das Bein
„Es ist so schön Soldat zu sein ! ! !“

Doch uff Kommißbrot dun' mer meppele,
Mer wolle Weck, Worscht, Woi un Kreppele!
Gebt uns statt Säbel un Gewehr
Paar Pritsche un paar Ratsche her!

Statt grauer Schirmmütz mit Kokarde,
Kapp un Stern un Kleppergarde.
Anstatt Rakete - Schees un Gail - -
Winkeler Fassenacht, dann „Sieg Heil“!

Joachim Gehrig

Wo gibt's en „Narrenspiegel“ heit'
Der jed' Herz'che stets erfreit,
Wo vun vorne bis e hinner
Lehrreich, for Kind un Kindeskiner.
Un doch jeder, des is ganz klar,
Besitze muß enn Exemplar!

Peter Berg, Ehrenkanzler



1852

Zum

1952

Alten Brauhaus Winkel

Besitzer Robert Zorn

Älteste Gaststätte mit guter Küche, Qualitätsweinen und Biere

Für's leiblich Wohl, zum Narrenfeste
 Biet', wie immer, stets das Beste:
 Sei's von Ochsen, Rindern, fein,
 Sei's vom Kalbe oder Schwein.
 Zum Koche, Backe, Brate,
 Von dem Lochstück, von der Wade,
 Kamm, dem Bäuchelche unn Rücke;
 Ach dazu noch for zum Spicke
 Dorchwachs'ne unn aach fette Speck,
 ff. Wurst bei:



» BERG AM ECK «!

Seit Jahrzehnt' berühmt, bekannt; Als **Narrhalla's Hoflieferant!**

Mit Radios wird bereits hausiert
Doch laß' Dir eines raten

Wie leicht wirst Du heut angeschmiert
Und Niemand trägt den Schaden

- Kauf Dein Gerät bei **Demmer** ein
- Und Du wirst stets zufrieden sein ●

Radio Demmer

Winkel

- Elektroartikel - Fahrräder - Schallplatten ●

Wer Preis und Qualität vergleicht,
 sagt „Basting's Wein bleibt
 unerreicht“.

Josef Basting

Weingut und Weinversand

Winkel am Rhein, Hauptstraße 6

Noch paar Splitter



Wenn ein junger Mann e Meedche hot.
 Beide sinn in Lieb entbrannt,
 Velärn uff emol ganz de Kopp,
 Sinn aus Rand und Band.
 Bis ses dann de Eltern sage:
 „Das ihr Leit soin kritische Tage“

Wanns dann nix met de Heirat iss,
 Weil de Kavalier nit will
 Un de Vatter droht mit Schmiß,
 Die Tochter iss ganz still.
 Ja, wer „A“ sagt, muß aach „Limente“ sage.
 „Das ihr Leit soin kritische Tage“

Gottlieb Hdh. Eger

Mir sinn un bleiwe arme Wätz
 Un zappele im Spinnenetz
 Das der Gesetzesgeber spinnt - - -
 Damit er neue Opfer find.

Drum laßt die Narretei ersprühen
 Laßt freudvoll Euer Herz erglügen
 Und feiert Fasnacht mit Effè
 Das wünschen wir vom CVW!

Joachim Gehrig

E paar gute Witz un lustige Weiber,
 En Rumsteck un en Schoppe Woi,
 Des soin halt die beste Zeitvertreiber,
 Was brauch mer so wenig, um lustig se soi.

Gottlieb Hdh. Eger

SAALBAU ROSE

Die Stätte närrischer Großveranstaltungen

Inh.: Willi und Maria Kronemann

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit

Winkel im Rheingau

Johannisbergerstraße

GROSSGARTENBAU PAUL HÖLTGE

Winkel im Rheingau



Wie früher
von Ratzebuhr in Pommern
jetzt auch von Winkel-Rhg. aus

**Größter
Rosensträucherversand
Deutschlands an Private!**

**Höltge's Rosen
haben Weltruf!**

Ein gemütliches Heim durch **Polstermöbel** von

SIEGFRIED RICHTER

Polstermöbelwerkstätten · Winkel i. Rhg.

Unverbindlicher Besuch durch meine Ausstellungswagen

Bequeme Teilzahlungen – Lieferung frei Haus

Postschließfach 23 – Ruf: Oestrich 404



Als noch Splitter



Kon mersch onem Monn verdenke,
Wonn er for Wut sich dut die Gorjel schwenke.
Un iss er voll un kugelrund:
„Allzuviel iss ungesund“

Un wenn beim Homweg er donn wackelt,
Alle Segel hot getackelt,
Fängt dann noch se breche an:
„Nur das Gute bricht sich Bahn“.

Un wann soi Nos wie'n rote Zinke
Dut wie en 100 Watt Lamp blinke
Do nicht er sich gewiss nichts draus:
„Ein schöner Giebel ziert das Haus“.

Kimmt er dann mit em Aff ins Haus
Un soi Fraa die packt jetzt aus
Leht er ins Bett sich wie en Engel hold:
„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“.

Gottlieb Hdh. Eger

Fastnacht im Walde!

Im Walde ist zur Faschingszeit
verrückt das Viehzeug weit und breit
die Wildsau singt ein helles Lied
der Feldhaas auf dem Baume brüht.

Der Hirsch, er ruft Hali-Hallo -
die heilig Fassenacht ist do
die Amsel röhrt weit durch den Wald
das Drossel-Grunzen widerhallt.

Der Fuchs zur Ente zärtlich spricht:
„Frau Ente, Du bist ein Gedicht“.
Der Rehbock kräht zum fünften Mal
Ein Hoch dem Carneval im Tal.

Seb. Göbel



TRINKT MAINZER AKTIEN BIER



hervorragend in seiner Güte!

Lied Nr. 3 Von Hans Immerheiser

Lied zur Kappensitzung des CVW

Melodie: Es steht ein Wirtshaus an der Lahn

Kalendermäßig stellt sich ein
Der schönste Dag for Groß und Klein
Wenn rauhe Lüft'cher wehe
Do kann mer endlich wieder mol
Zur Kappensitzung gehe.

Rein alles was nur irgend kann
Sei es als Fraa, sei es als Mann
Strömt her in helle Schare
Wenn die Kappensitzung winkt
Schon all die langen Jahre.

Es ist von alters her bestimmt
Wer später als um 6 Uhr kimmt
Er wird's schon selber sehe
Der kann, weil er kein Stuhl mehr find't
De ganze Obend stehe.

Un in der Sitzung werd bekannt
Was nit verschwägert un verwandt
Marie – Louis – Ottilie
Wie sie ach haase; hier sin se
E anzig groß Familie.

Fremd, bleibe hier selbst Fremde nit
Im Gegeteil – die mache mit
Sie esse, trinke fleißig
Un singe unser Winkler Lied
Uff sächsisch, bayrisch, preißisch.

Ein jeder uff sei Koste kimmt
Bei dieser Sitzung hier bestimmt
Kannst schunkele, singst Lieder
Trinkst Bier un Wein un freust dich dann
Schunn uff die nächste wieder.

Nach'ner durchzedten Faschingsnacht
Ein frisches Bad Dir Freude macht.
Doch lasse Dich beraten **NOR**
Und kauf beim Fachmann

FRIEDEL LOHR

Spenglerer und Installation
Herde · Ofen · Sanitäre Einrichtungen

Winkel · Bischof Dirichsstraße 70

Unkosten kannst Du Dir vermeiden –
Bring Deine Schuhe mir beizeiten
» Falls die Sohlen sind verschlissen «
Bevor sie gänzlich aufgerissen

THEO NIENABER

Schuhmacher

Winkel Johannisbergerstraße 14

Recht frohe Fastnachtstage
wünscht seinen verehrten Kunden

Aloys Scholl

Milch – Molkerei-Produkte
Winkel · Gänggasse

Soll Dein Fahrzeug besser zieh'n
Tanke stets nur **GASOLIN**

von
Großtank Basting

Winkel im Rheingau

Lied Nr. 2

Winkeler Bergeheimnisse

von + + +

Melodie: . . . juppheidi, juppheida, juppheidiheida!



In unserm schönen Vaterland
die Großstadt Winkel ist bekannt
Frankfort, Köln un annern Städt,
met Winkel kumme die nit met.

Mer hun sogar seit einem Jahr
bekanntlich die Korea-Bar
und Bar-Dame sind aach dabei
verliebt beim ersten Hahnenschrei.

Zur Bar kam mandher mit 'ner Braut
der Chef, der hot se gleich getraut
Seid fruchtbar, sprach er, brav u. treu
verliebt euch jeden Tag aufs neu.

Doch bald do war des Paar gespalte
weil koaner hot die Treu gehalten
Mer hot sich wieder scheide losse
weils Unsinn war un dumme Bosse.

Des Morgens kam en Fraa gerennt
und hot ganz fürchterlich geschennt
die Bar-Dam soll de Deifel hole
des Mensch hot mir mein Mann
gestohle.

Die Männer, ei die Dunnerkeil
bei Annern suche die ihr Heil
die krähe gern auf fremdem Mist
ein fremdes Huhn sehr reizvoll ist.

Doch die Moral von der Geschicht
die kannte selbst der Bar-Chef nicht
Er fuhr einmal zur Kurstadt hin
was zu erleben war sein Sinn.

'Ne feine Dame lernt er kennen
mein Rehlein tat er gleich sie nennen
Das Rehlein war drei Zentner schwer
und brachte ihm ein groß Malheur.

Die drückte ihn verliebt o Graus
dabei ging ihm der Adam aus
und dann wurd er besinnungslos
durch dieses bitterböse Oos

Winkel du Stadt im Rebenkleid
bekannt durch Frohsinn weit u. breit
dir und dem Carneval am Rhein
wollen ewig treu wir sein.

(Der Verfasser wird auf der
1. CVW-Kappensitzung bekanntgegeben)

Treff ●

der Narren, ob Alt ob Jung, im bekannten

Gasthaus zum Hasensprung

Inh.: E. Velte

Gute Küche · Gepflegte Weine · Germania Bier

Winkel · Johannisbergerstraße

K. JACOB

Textil- und Modewaren

WINKEL AM RHEIN

Hauptstraße 36

Infolge des erhöhten **Reinigungsbedürfnisses** weiter Bevölkerungskreise
haben die Stadtväter von Winkel nach langen Debatten ein

VOLKSBAD

gebilligt.

Die Einwände sparsamer Stadträte, daß diese Einrichtung überflüssig sei, da
der Rhein als natürliche Reinigungs-Anstalt genüge, wurden überstimmt und
das luxus-bongforcionöse

Hinter-Rat-Haus-Scheunen-Bad

mit 6 Brausen, 4 Wannen und **geräumigem** Wartesaal errichtet.
Jedem Raumbeschränkten und Badelustigen ist Gelegenheit gegeben, für
wenig Geld mit Hilfe von viel Wasser und Seife sich rein zu waschen.

»Die Körper wern zwar sauber

In so ner Volksbad-Bütt

Doch dreckige Charakter

Reinigt das Volksbad nit!«

Es empfiehlt sich:

BROT- UND FEINBÄCKEREI

H. Jarzinski

Winkel im Rheingau

Schwarzgasse

Eier legen alle Hinkel –
Doch gibts ein **Huhn** bei uns in Winkel
Das legt uns Eier, Butter, Käse –
Sowas iss noch nit dogewese!!!

Paul Huhn

Molkereiprodukte · Lebensmittel · Süßigkeiten

Winkel/Rhg. Albansgasse

So sin mer schunemol zum Narr'n gehalle worn!

Ein Winkeler Weinbauer hatte im Inflationsjahr 1923 seinen im Friesental gelegenen Weinberg an einen Bekannten in Kiedrich verkauft. Er holte das Geld für den Wingert — **2 Millionen Mark** — persönlich vom Käufer ab. Gut verwahrt ruhten die beiden Scheine in seiner Tasche. Auf dem Wege nach Eltville überlegt er, wie er das Geld auf dem schnellsten Wege in Natura umsetzen kann. Jedoch das Schicksal! Kaum gedacht, wird er unterhalb der letzten Mühle von einem Auto angefahren und mit einer Gehirnerschütterung ins Eltviller Krankenhaus gebracht. Als er nach vier Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurde, war der erste Griff nach seiner Tasche, wo sich die Geldscheine befinden mußten. Sie ruhten noch an der alten Stelle. Schnell machte er sich auf den Weg nach Winkel.

Durch das Wandern in frischer Luft bekam er Hunger und begab sich kurz entschlossen in eine Wirtschaft, in welcher sich auch eine Metzgerei befand.

»Konn ich Worscht hawwe« rief er!

»Selbstverständlich« sagt der Wirt, »kannst aach zwaa kriehe!«

»Was kost son'n Plunzert?«

»Eine Million!«

Der Bauer aus Winkel steht wie vom Blitz getroffen. Eine einzige Wurst kostet . . . eine Million und zwei Würste . . . einen . . . Weinberg. Es war gut, daß ein Stuhl im Laden stand.

»Wart nit lang« rief der Wirt, »denn in fünf Minutte kann die Worscht vielleicht schon 100 Millione koste! Greif zu!«

Dem Bauer scheint es schwindlich zu werden, doch greift er schnell nach den zwei Würsten. Wehmütig beschaut er beim Bezahlen die zwei Millionenscheine und wankt nach Hause.

Der Empfang war am Anfang herzlich, als jedoch die Frau das Geld für den verkauften Weinberg verlangte und zwei Plunzert hingehalten bekam, wurde es im Bauernhaus ungemütlich. Am Abend wollte sich der Bauer dem Wurstgenusse hingeben, als Besuch für die nächsten Tage angemeldet wurde. Die Bäuerin nahm die Wurst und stellte sie in den Keller für die lieben Gäste. Der angekündigte Besuch blieb jedoch aus. Da holten die Bauersleute, Tage darauf, die Wurst aus dem Keller und stellten fest, daß es mit der Wurst Essig war, genau so wie die zwei Millionenscheine einmal einen Weinberg darstellten. Die Plunzert hatten Haare bekommen! Kurz entschlossen nahm sie die Bäuerin und warf sie den Hühnern zum Fraß vor. Als der Bauer jedoch am anderen Tage in den Hühnerstall ging, ließ das liebe Federvieh die Flügel und die Köpfe hängen und hinterließ **überall sichtbare Spuren ihres Wurstessens** zurück.

Da sprach der Bauer voller Weisheit:

Da liegst Du nun, Du Hühnermist,
Du Wingert liegst im Friesental;

Für mich zu Mist geworden bist,
Voll Wehmut singe ich: »Es war einmal!!!«

Ph. Berg

Motorisierter Abschleppdienst
für Spätheimkehrer

»Schlesierland«

Willst Du zu fernem Faschingstreiben
Kannst Du ein Stündchen länger bleiben.
Denn in der Fastnachtszeit, der bunten,
Fährt KRZIZEK Dich zu allen Stunden
Winkel · Gängasse 8 · Telefon 209

Nach des Tages Müß' und Hatz,
Halt Einkehr in der „Roten Katz“
Und ist die KLAUSE noch so klein
Der Gaß wird stets zufrieden sein

ZUR KLAUSE

Leni Reitz

WINKEL/RHG. · HAUPTSTRASSE

Modisches Schuhwerk dient zur Zierde -
Doch hiermit sei's gesagt:

»Rehmhaus führt auch schwere Schuhe
Für die Arbeit - für die Jagd!«

SCHUH-GUTBERLET

Inhaber Viktoria Rehmhaus Wwe.

Winkel/Rhg. Hauptstraße 120 (neben der Rhabanusapotheke)

Damen- und Herren-Friseursaloon

»Hilsbos«

steht Ihnen auch in diesem Jahre an Fastnacht
mit Rat und Tat zu Diensten.

Maria Hilsbos, Friseurmeisterin
Josef Hilsbos, Friseurmeister

Reiche Auswahl an Perücken, Schminken u. a. m.

Es empfiehlt sich:

Bau- und Möbelschreinerei
Glaseri

Josef Becker

Winkel im Rheingau
Gängasse 2

Beizeiten ruf den Maler
dann sparst Du manchen Taler!

Josef Ippendorf

Putz · Stuck · Anstrich

Winkel im Rheingau
Johannisbergerstraße 40

Gerne kaufst Du Wurst und Fleisch,
Da beste Qualität zugleich
Und stets preiswert noch dabei,

in **Willi Bibo^S** Metzgerei

Ochsen, Kalb, Rind, und Schweinemetzgerei

Winkel im Rheingau
Hauptstraße 23

.. und nach den Veranstaltungen

Auf zur

„Bauernschänke“

Es ladet freundlichst ein:

PITT KELLERSHOF UND FRAU

Spezialität: Pitt's-Sahne-Heringe

Feinschmecker sind mit Fleischerwaren
Bei mir noch immer gut gefahren
Drum ist auch ferner mein Bestreben
Ihnen »Bestes« nur zu geben

Wilhelm Götter

Metzgerei

Winkel-Rhg. - Hauptstraße 116

Autofahren ist feudal · Solang es fährt - doch muckts einmal -
Sitzt mancher drinn und gukt ganz blöd · Weil's plötzlich nicht mehr weitergeht

In solchen Fällen hilft:

AUTOHAUS WEBER

Tornax, Hanomag, und Deutz-Vertretung

Winkel im Rheingau

Nach Fassenacht heißt's wieder sparen
Für Ofen, Herde, Haushaltswaren
Alles - bis zum feinsten Glase

Hat **Kilsbach** Johannsbergerstr.

Eisen- und Haushaltswaren

Besichtigen Sie bitte mein Herde- u. Ofen-Lager

Jacob Monreal

Lebensmittel

Landesprodukte · Futtermittel
Kartoffelgroßhandlung

Winkel-Rhg., Hauptstraße 103

Beleuchtungskörper, Bügeleisen
Radios zu allen Preisen
Fahrräder
Wasch- und Nähmaschinen

GOKA

kann mit allem dienen

Hauptstraße 78



Auch in den allerorts
begehrten Kühlschränken
und Elektroherden
ist bereits dem kleinsten Kniff

GOKA

heute ein Begriff

Telefon Oestrich 423

Brot un Brötcher un Trompetcher
Süße Hörncher, Schokoleedcher
Alles mecht Doim Mage Spass
Vom **Bagges on de Baggesgass**

Karl Schröder

Brot- und Feinbäckerei

Winkel · Hauptstraße 57

PETER MÜNSTER

Buchdruckerei

WINKEL IM RHEINGAU

Johannisbergerstraße 36

Lokales

Winkel stickt voller Merkwürdigkeiten.

Selbst der Prophet JONAS hätte nicht geglaubt, daß ein Betonklotz schwimmt. In Winkel wurde es Wirklichkeit. Das MONUMENTAL-DENKMAL des »Dutzendjährigen Reiches«, der Betonkrotze am Rheinufer, hat freischwimmend die »Kripp« erreicht. Ein darauf geplantes STRANDHOTEL ist bereits in einer **Schublade** verwahrt und wird **demnächst** darauf gesetzt. **Klotz ahoi!**

ig

NACHRUF Die KLAGEMAUER hat es **vorgezogen** sich **zurück-**
zuziehen um sich **KLAGEN** im Instanzenzuge zu **entziehen.** ig

Hermann Becker

Glasermeister

Fenster, Rolläden, Bilder-Einrahmung

Josef Hubrath

Glaserei seit 1875

Fenster, Rolläden, Bilder-Einrahmung, Glas und
Porzellan, Weingläser leihweise

Winkel im Rheingau

Rheinufer

Hauptstraße 114

Ihr Ziel an Carneval:
 Neuhergerichtet
DIE MAUSEFALLE
 TAUNUS-GASTSTÄTTE
 im Herzen von Winkel
 - Seit 1875 -
Inh.: M. Allendorf

Christian Derstroff
 Lebensmittel · Feinkost
 Spirituosen
 Winkel im Rheingau
 Telefon 356

Die Anekdote vom alten *Seel* (Hauptstraße 20) und seiner
 verschiedenen *Geiß* oder

Ein Barbier ist kein Stallknecht!

(Nacherzählt)

Der alte *Seel*, ein Winkeler Original, hatte eine alte Ziege, die aber immer noch für die Familie die erforderliche Milch abgab. Da der alte Barbier eine besondere Vorliebe für die Ziegenmilch hatte, jedoch die *Geiß* nicht selber melken konnte, übertrug er diese tägliche Arbeit seinem Gesellen *Roßkopf* oder dem Lehrling *Franz Immerheiser*.

Dem Gesellen mißfiel diese Tätigkeit sehr, denn er hatte ja das Barbierhandwerk erlernt und nicht die Stallwirtschaft. Eines Tages, als *Roßkopf* wiederum einmal die Ziege melkte, trat diese in den gefüllten Milchtopf. Darüber geriet der Geselle derart in Zorn, daß er der Ziege einen derben Schlag versetzte. Darob legte sich die Ziege zur Seite und schlief für immer ein.

Bekommst Du unverhofft Besuch
 Liebe Hausfrau, dann sei klug
 Mit Backwaren und Kaffee fein
 Wird man stets zufrieden sein

Bäckerei Ludwig Kirn
 Winkel-Rhg. Hauptstraße

Für Eisen- und für Haushaltswaren
 Brauchst Du nicht in die Stadt zu fahren
 Denn alles kaufst Du gut und gern
 Preiswert ein bei

Wilhelm Kern
 Ofen · Herde · Haushalts- und Eisenwaren
 Winkel · Hauptstraße

Ehre Deutsches Volk und hüte
 treulich Deinen Handwerksstand
 denn so lang das Handwerk blühte
 blühte auch das Vaterland!

Für Malerarbeiten und Verputz
 empfiehlt sich bestens

THEO MOLITOR
 Winkel · Johannisbergerstraße 49

So wie erfreut Dich jeder Reim
 Wenn trefflich er gefunden.
 Erfreuen Blumen Dich im Heim
 Von Gärtnerhand gebunden.

Stets gerne zu Ihren Diensten

Gärtnerei Anton Graf
 Winkel · Untere Schwemmbach

„Du werscht doch nit sterwe wolle“ rief der Geselle ihr ins Ohr. Vergebens, die alte Gefährtin und Milchlieferantin des biedereren *Seel* war jäh und unerwartet verschieden. Im gleichen Augenblick trat der Lehrling *Franz Immerheiser* hinzu. Nach den ersten Schrecksekunden holten sie schleunigst einen Reiserbesen, richteten die Ziege auf und täuschten das Leben vor, das so plötzlich entwichen war.

Nicht lange brauchten sie zu warten und der alte Meister *Seel*, dem die Melkerei der beiden zu lange dauerte, ging zum Stall um nach dem Rechten zu sehen. Dort sah er weder den Gesellen noch den Lehrling. Er trat zu seiner geliebten *Geiß* um sie zu streicheln, trat unerwartet auf den Reiserbesen und die Ziege war abermals tot. Der alte *Seel* roch jedoch den Braten, rief die Beiden herbei, legte den *Franz* übers Knie, verpaßte dem Gesellen eine saftige Ohrfeige und rief zornig: „Wer von Euch Läuse hot mir die Gahs kaputt geschlage?“ Beide stotterten nach der Reihe: „Meester . . . sie hot en Schlag bekomme . . . des Herz blieb plötzlich steh – –“ „En Schlag?“ und wieder teilte der alte Meister einige derbe Hiebe aus, „dess glaub ich schon, awwer dess war bestimmt en Kalte, ihr dreckige Läuse, verdammte“.

Opel-Händler · Reparaturwerkstätte
 FAHRSCHULE

Peter Basting

Vespa-Roller · Hoffmann-Motorräder
 Lanz- und Deutz-Traktoren
 Ersatzteile und Zubehör

Winkel-Rhg. · Hauptstraße

Bei den Herren
 Bei den Damen

Steinheimer

hat einen Namen

Herren- und Damen-Friseursalון
 Mittelheim-Rhg. Hauptstraße 33

Lied Nr. 4

Ach, heut ist es ja so herrlich!

Melodie: Der kreuzfidele Kupferschmied



Vergessen ist heut aller Streit und jeglicher Krawall
Wir feiern doch im ganzen Jahr nur einmal Carneval
Und wenn Euch auch der Schuh noch drückt
dann zieht ihn einfach aus.
Erleichtert singt ein jeder mit
Und fröhlich klingts durch Haus: Refrain

In aller Welt schlägt man sich heut und macht ein Mordsgeschrei
Und rasselt mit dem Säbel rum, fühlt sich sehr wohl dabei.
Ein jeder will der Stärkste sein auf diesem Erdenball
Wir kennen einen Herren nur, das ist Prinz Carneval!

Refrain

Laßt Frohsinn und Gemütlichkeit heut die Parole sein
Und halt Dein Mädchen fest im Arm, ergreif ein Gläs'chen Wein
Genieße froh was blüht im Mai, so lang die Rosen rot
Denn kurz nur ist Dein Lebensglück und sehr lang bist Du tot!

Refrain:

Ach heut ist es ja so herrlich, Kinder ist das eine Pracht!
Und was wären wir so arm, ohne unsere Fassenacht.
Laßt die Sorgen doch für Morgen
Werdet endlich einmal schlau
Heute gibts beim CVW, nur: Mer freie uns: „Helau“

H. Roscher

Die gemütliche Gaststätte

WEINHAUS NÄGLER

Gute Küche

Bestgepflegte Weiß- und Rotweine

Eigenes Wachstum

Winkel im Rheingau · Telefon Oestrich 332

*Ein Abendkleid verjüngt nicht nur,
verjüngen tut auch die Frisur.
Ihnen zu dienen vor dem Ball
Bin ich bestrebt - auf jeden Fall*

HELENE SCHÖNLEBER

Damen-Salon

Winkel · Bischof-Dirichs-Straße

Eine ganz besond're Note

Hat *Dora Sölbrandt*

in der Mode

Und jeder Käufer heute weiß
Auch wirklich günstig in dem Preis

Winkel · Hauptstraße 53

Kurzwaren und Textilien aller Art

Beste Waren - billigster Preis

dafür täglich der Beweis!!

FEINKOST BENDER · WINKEL

Leder, Gummi, Sohlen, Gummi-Absätze
Schuhbedarfs-Artikel
Schuhpflegemittel, Bohnerwachs
sowie einschlägige Artikel preiswert bei

Adolf Grimm

Lederhandlung

Winkel · Hauptstraße 98

Alle Blumen und Gebinde
Brautkette, Kranzgewinde
Liefert Ihnen früher und jetzt
Immer preiswert

JACOB BLETZ

Gartenbau

Winkel/Rhg. Hauptstr. 121a



Die Miss.....?

(auszugsweise)

Was hält mer heit doch for Geschiss
Met dene Weibslait, dene Miss
Ganz demokratisch werd gewählt
An Miss-Geburte es nit fehlt.

Miss Colonia un Miss Barmen
Wiesbaden wählt die schönste Carmen.
Miss Loreley un Miss Paris
Miss Haarfrisur, Miss große Fiehs.

Miss Brustumfang, Miss hohle Zoa
Meenz wählt jetzt die Miss Ritz-am-Boa.
Un Vilbel kürte im Galopp
Grad gestern sei Miss Wasserkopp.

So kürt man Frauen heut in Masse
Doch wehe wenn sie losgelasse.
Schon Schiller sprach - der Frau zu schanden -
»Da werden Weiber zu Hydranten« !!!

Gehrig

TZ 125 u. 175 **BÜCKER** ILONA I 250 ccm 1 Zyl. · ILONA II 250 ccm 2 Zyl.
(NEU) 200 ccm 1 Zyl. 11 PS

Werk-
vertretung **Hans Träupmann**
ILO-Dienst

Fahrräder · Motorräder · Landmaschinen
Reparaturwerkstätte

für Beruf u. Sport

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 99



Die »Blauen Fünf«

v. l. n. r.: Gustav Gorgus, Liselotte Gehrig, Heinz Roscher, Annemarie Roscher
und der Käpt'n Joachim Gehrig

DAS LIED DER »BLAUEN FÜNF«

Wir sind die »Blauen Fünf«
Eine kleine gutgelaunte Meute.
Das Herz am rechten Fleck
Voll Frohsinn, Übermut und Freude.

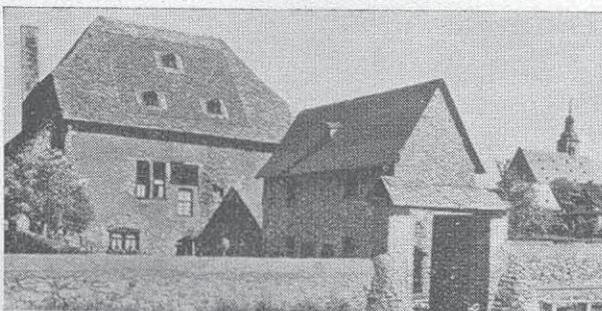
Uns war das Schicksal hold.
Es schenkte uns statt Gold,
:|: Als Reichtum und Besitz,
Humor und Witz :|:

Gehrig

Bild: Foto-Mohr, Oestrich

WINKEL IM RHEINGAU

Alter Weinort im Herzen vom Rheingau



Graues Haus

Ältestes bewohntes Steinhaus Deutschlands (erbaut um 800)
Wohn- und Sterbehaus des Mainzer Erzbischofs Rhabanus Maurus, † 4. 2. 856

Schloss Vollrads mit der alten Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert

Zehnthof aus dem Jahre 1591, schöner Fachwerkbau

Brentanohaus mit dem Goethezimmer

Wohnsitz der Präsidenten des Deutschen Weinbaus und des Bundes
Deutscher Weinhandelsverbände

Berühmt durch seine Weinlagen

Winkeler Hasensprung · Winkeler Oberberg · Winkeler Dachsberg
Winkeler Honigberg · Winkeler Gutenberg
Schloss Vollradser

----- Die Hobburg des Carnevals funkt:

Gemütliche schön dekorierte Räume · Beste Verpflegung
Große Auswahl in Getränken aller Art · Das alles finden Sie im

GASTHOF MERSCHEID

Winkel im Rheingau

BAU- UND MOBELSCHREINEREI

Richard Kunz

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel · Johannisbergerstraße 7

Zeit ersparen – nicht viel laufen
Immer möglich – denn Sie kaufen
Gleich mit Lebensmitteln fein
Obst und Gemüse bei mir ein

Fritz Neitzer

Winkel-Rheingau · Hauptstraße

Will de Kloa en Eisebähnche

Un des Groß Nivea-Cremche

Brauch de Vadder was se raache

Oder Schnaps for kalte Tage

Geht emol en Glas kaputt

Alles krieste bei's *Dorn's Rud* KAUFHAUS

Winkel im Rheingau · Ecke Hauptstraße - Obere Schwemmbach

Fassenacht is widder do
Ach, was soin mer jo so froh.
Außer Esse un aach Trinke
Brauchst Puder, Lippestift un Schminke.
Un for de Haushalt monche Sache
Zum Putze un zum Reinemache
Alles kannst Du kaafe Dir
In's Maibusse in Winkel hier.

Hygea - Drogerie

Gretel Hilgert

Damen-Friseursalon

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 83

- Ob per Achse oder Schiene -
Durch die Luft - und übers Meer -
Für Transporte Dich bediene
Der Firma Knecht als Spediteur.

KNECHT SPEDITION

Winkel im Rheingau · Fernruf: Amt Oestrich 312

Feuerbericht aus alter Zeit!

Ort der Handlung: Gickelskrähhausen Kreis Mistus

Das Feuer entstand durch Irrsinnigkeit des Josef Nagel oder weil Kinder zum Viehfüttern verwendet wurden. Es laufen verschiedene Gerüchte im Dorf herum. Der Feualarm erfolgte vorschriftsmäßig durch Läuten der Glocken und Signalisten. Der Feuerreiter verfehlte seinen Weg, denn die Landstraße war sehr benebelt. Der Besitzer des Brandobjektes konnte keine Löschversuche machen, weil er kein Wasser hatte und weil er nicht zu Hause war.

Der Brandplatz war durch zwei Laternen und einen Gendarmen erleuchtet. Die Löscharbeiten leitete Gemeinbeschreiber Staubig, weil es beim Kommandanten selbst in der Oberstube brannte.

Beim Schnutebutzer blüht's Geschäft
Rasiert, gesthorn werd's ganze Heft
Er stülbt'n uff e bledern Rapp
Un was do vorsteht schneid' er ab.

Hans Immerheiser

Seifeur · Perückenverleith

Winkel/Rhg., Hauptstraße

Im Flecke brauchste nit se suche
No Kreppele, Brezel, Hartekuche
Denn die kauft man immer frisch
An **BÄCKER MURDTERS**
Ladentisch

Brot- und Feinbäckerei

Winkel im Rheingau
Kirchstraße 11

Gasthaus
ZUM GOLDENEN ANKER

Besitzer: Frau Maria Charisse Ww.

Winkel im Rheingau

Eigener Weinbau · Germania Bier
Gute Küche
Maskentreiben an den 3 Fastnachtstagen

wo findet man
überraschungen am laufenden band?
beim **kostümball der kath. jugend!**
freitag, 13. febr., 8¹¹ uhr
gasthaus »zum goldenen anker«
kostümprämierung und vieles mehr!
eintritt -,50 dm tanzen frei

Die Flammen schlugen um das ganze Dach herum. Die Löschmaschine wurde, da das Wasser aus den Leitungsrohren nicht kommen wollte, aus der Jauche des Geschädigten gespeist. Später erhielt sie Wasser durch tragende Mädchen und Einschütten derselben in die Spritzen und Saugen der Pflichtfeuerwehr am Hydrophor. Vom Nachbardach gab der Bäckermeister Fröhlich mit kräftigem Strahl sein Wasser ab und alle Öffnungen der Nachbarn wurden mit Mist verstopft. Gerettet wurde eine Kommode und eine Kuh, welche gestohlen wurde, die Großmutter des Brandstifters und noch eine alte Ziege. Die Dienstmagd rettete das nackte Leben im bloßen Hemd. Ein Feuerwehrmann wurde am Ohr verletzt, welches über den Helm hinausragte.

Der vorgeschriebene Brand hat gelehrt, daß das Spritzenhaus in Zukunft nicht zu weit von der Brandstätte entfernt sein darf.

gez.: **Klug, Gemeindevorsteher**

In der allergrößten Not

Schmeckt die Worscht ach ohne Brot.

Doch von selber sich versteht,

Daß man dann zu **PALME** geht!

Metzgerei Rudi Palme

Winkel-Rhg. · Kirchstraße 2b

* * * * *

★ Horoskop für die Fastnachtstage

Wassermann

(21. Januar — 19. Februar)
Wassermann, o tauche munter
In den hohen Wellen unter
Welche in den Fastnachtstagen
Haushoch unsere Stimmung tragen.

ffische

(20. Februar — 20. März)
Fische denkt, Ihr sehr begehrten,
Leicht könnt Ihr geangelt werden.
Darum beißt nicht jeden Köter,
Seid in punkto Liebe schnöder.

Widder

(21. März — 20. April)
Widder, Euer Stern steht schee — —
Nur nit so hart de widder geh'!

Stier

(21. April — 20. Mai)
Stier-Mensch stärke Deinen Nacken,
Denn Du könntest schwitzen
Sollte plötzlich Deine Frau
Dir im Nacken sitzen!

zwillinge

(21. Mai — 21. Juni)
Zwillinge — jetzt aufgepaßt,
Denn doppelt wird oft mehr verpaßt!

Krebs

(22. Juni — 22. Juli)
Krebs Du sollst an tollen Tagen
Übermütig auch nicht wagen
Jemand in das Bein zu zwacken
Sonst schwillt Dir vielleicht der Backen!

Löwe

(23. Juli — 23. August)
Gefährlich ist's den Leu zu wecken,
Wenn er betrunken liegt im Kahn,
Jedoch das schrecklichste der Schrecken
Das ist das Weib in seinem Wahn.

Jungfrau

(24. August — 20. September)
Jungfrau nimm an Fassenacht
Ganz besonders Dich in Acht.
Weich zurück, wenn sie Dich werbe,
Um nit gänzlich auszusterbe.

Waage

(21. September — 23. Oktober)
Waage-Menschen laßt Euch sagen:
Erst mal wägen - dann erst wägen!

Skorpion

(24. Oktober — 22. November)
Der Skorpion im Wasser pennt,
Denn wässrig ist sein Element.
Doch nimm beschwipst Dich sehr in acht,
Das man den Wein nicht wässrig macht.

Schütze

(23. November — 22. Dezember)
Schütze pirsch nur an die Kitze
Ne Hirschkuh kann Dir nix mehr nütze!

Steinbock

(23. Dezember — 20. Januar)
Steinbock laß Dir eines raten:
Mancher hat sich schon durch Taten,
Sei's durch scherzen oder kosen
Seine Hörner abgestoßen.

Lösungen: SILBENRATSEL: November, Alaaf, Rosenmontag, Rheingau, Eifersucht, Narrenkappe, Staatsakt, Prunksitzung, Imbiß, Elferrat, Gardist, Eulenspiegel, Lumpenball. NARRENSPIEGEL

FUR DEN FUSSBALLSPORTLER: Rasen, Zuspield, Kreisel, Spieler, England, Tormann, Schalke, Tornetz, Flanken, Meister, Endziel, Laeufer, Regel. SPIELMANNSZUG

Kennste den . . . ?

Das junge Mädchen wird von einem seltsamen Hautjucken im Gesicht geplagt und geht zum Arzt. „Rasieren sagt dieser schlicht. „Ich mich?“ „Nee er sich“



Als »Palette«, jawohl!
Aber ich gebe mich nicht mit jedem Pinsel ab..!

In einer großen Feier wurde der deutsche Soldat rehabilitiert. Einem Obergefreiten des zweiten Weltkrieges wurden vom alliierten Hochkommissar die Orden und Ehrenzeichen wieder zurückgegeben. Nach der Zeremonie blieb der Obergefreite unprogrammgemäß stehen und ging nicht auf seinen Platz zurück. „Nun“, fragte der Vertreter der Besatzungsmacht, „worauf wartest du noch?“ „Bekomme ich meine Uhr nicht zurück?“ fragte der Obergefreite des großen Krieges.

Die Geschäftskurve: Vor einer gefährlichen Kurve bei Frankfurt steht ein Schild mit der netten Aufschrift: Achtung Kurve! Gib Gas! Wir kaufen den Wagen! Schrotthandlung Willi Herz.

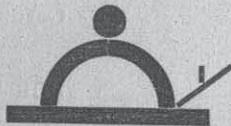
Guten Tag Frau Müller, wo ist ihr Gatte? Im Garten, er gießt die Blumen! Aber es regnet doch in Strömen! Das macht nichts, er hat den Regenmantel an!

Hellerbach läßt sich malen. „Soll ich Sie im Frack malen?“ fragt der Künstler. „Das ist nicht nötig, von mir aus können Sie ruhig Ihren Kittel anbehalten!“

Der Lehrer fragt: „Weshalb kann man für Brillen kein Fensterglas benutzen?“ Karl-Heinz meldet sich: „Es ist zu groß und außerdem viereckig.“

Der Geschäftsbrief war sehr undeutlich und verworren. Der Chef rief die Sekretärin und donnerte: „Wer sich nicht verständlich machen kann ist schwachsinnig. Haben Sie das kopiert?“ „Nein“ erwiderte das Mädchen ruhig.

In einem Fragebogen wurde nach dem Beruf und der Stellung im Berufe gefragt. Die Schreibhilfe Anna überlegte kurz und schrieb: Beruf: Stenotypistin. Stellung: Sitzend!



Was für ein
Dunst
gibt
Zobius Dunst!

RZ

Harth
hilft
haushalten!



3% Rabatt
außer Zucker u. Tabakwaren
RABATT HILFT SPAREN!

Verkaufsstelle:

Winkel i. Rhg.

Hauptstraße 37

Fahrplan durch die Fassenacht!

25. Jan. Carnevalverein »Narrhalla« Winkel-Rhg. e. V. **1. Sitzung**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
31. Jan. Verein der Hundefreunde Winkel, **Großer Preismaskenball**
Beginn 20¹¹ Uhr, in sämtlichen Räumen der Zwickmühle
1. Febr. Carnevalverein »Narrhalla« Winkel-Rhg. e. V. **Preismaskenball**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
7. Febr. Rheingauer Kanu-Club, Gruppe Winkel **Großer Preismaskenball**
Beginn 20¹¹ Uhr, in den zünftig dekorierten Räumen der Zwickmühle
Motto: Schiff ahoi - Hafenleben aus aller Welt
8. Febr. Carnevalverein »Narrhalla« Winkel-Rhg. e. V. **Fremdensitzung**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
12. Febr. Katholischer Kirchendor, Winkel
Lustige Gesangstunde für Freunde und Gönner
Beginn 20¹¹ Uhr, im Goldenen Anker
13. Febr. Kath. Jugend Winkel **Kostümball mit Kostümprämierung**
Beginn 20¹¹ Uhr, im Goldenen Anker
14. Febr. Freiwillige Feuerwehr Winkel **Traditionsmaskenball**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
15. Febr. Turngemeinde Winkel **Großer Turner-Maskenball**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
16. Febr. Carnevalverein »Narrhalla« Winkel-Rhg. e. V.
Großer Rosenmontagsball
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
17. Febr. Sängervereinigung 1854 Winkel **Fastnachtsabschlußball**
Beginn 20¹¹ Uhr, Saalbau Rose
18. Febr. **Aschermittwoch**

Veranstaltungen des MCV Mittelheim

18. 1. Maskenball bei Ruthmann 1. 2. Sitzung in der Bohnesupp
16. 2. Rosenmontagsball i. d. Bohnesupp 17. 2. Lumpenball bei Ruthmann

Herausgeber:

CARNEVALVEREIN »Narrhalla« WINKEL, Rheingau e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Der »Spiegel« Ausschuß

Druck: Peter Münster, Winkel-Rhg.